

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 29. Feber 1912.

Nummer 17.

Der neue Minister des Aeußern.

Budapest, 26. Feber.

(P. C.) Man tut weder dem jüngst verbliebenen Grafen Lehrenthal, noch seinen nächsten Vorgängern, den Grafen Goluchovskij und Kalnoky ein Unrecht, wenn konstatiert wird, das Graf Julius Andrássy der genialste und erfolgreichste Minister des Aeußern der konstitutionellen Aera gewesen ist. Während die Politik des aus Sachsen stammenden, ersten, gemeinsamen Ministers des Aeußern, des Grafen Benst noch bedenklich irrlichtete und verhältnismäßig mehr Rauch als Licht entwickelte, schuf sein Nachfolger Graf Julius Andrássy die Grundlagen einer Friedenspolitik, die bis auf den heutigen Tag unerschüttert geblieben sind und es aller menschlicher Voraussicht noch lange bleiben werden. Diese Politik war aus Granit aufgebaut, dem der Bahn der Zeit nichts anhaben konnte. Sie überlebte um einen beträchtlichen ihren Schöpfer und zwang alle seine Nachfolger, die festgelegten Richtungen einzuhalten. Ihre Aufgaben waren so fest umrissen, daß für eine individuelle Betätigung kaum noch ein Raum geblieben ist.

Diese Aufgabe war und ist eine mehr negative, als positive und sie läßt sich mit den wenigen Worten zusammenfassen: nichts verderben! Unsere Minister des Aeußern brauchen bloß das Vorhandene zu konservieren, die Friedenspolitik fortzusetzen, das Einvernehmen mit unseren verbündeten und die guten Beziehungen zu den übrigen Staaten zu schlagen und sie haben Alles getan, was die Völker der Monarchie von ihnen erwarten. Dieser Wirkungskreis, der eine von Tag zu Tag sich erneuernde Kleinarbeit erfordert, hat sich im Laufe der Zeit so sehr herauskristallisiert, daß alle Erweiterungsversuche als nutzlos sich erweisen.

Graf Agenor Goluchovskij hatte sich eine großgedachte Wirtschaftspolitik zu-rechtgelegt, um seine Individualität stärker durchzusetzen und Optimisten ver-

sprachen sich hievon goldene Berge. Was ist aber von all den hochfliegenden Plänen geblieben? Ein kleines Telement in China, welches nur kümmerlich sein Dasein fristet. Es war nicht seine Schuld, wenn dem so ist, sondern die Schuld liegt an den bei uns herrschenden Verhältnissen, an den kleinlichen, teils nationalen, teils staatsrechtlichen Zänkereien, die jede größere Aktion, jedes weitere Angreifen unmöglich macht.

Graf Lehrenthal hatte in seinen letzten Lebensjahren eine politisch bewegtere Zeit. Sie wird seine Ruhmzeit bleiben, aber nicht etwa deshalb, weil tiefgreifende Änderungen sich vollzogen, sondern weil er uns aus diesen Bewegungen heil herausgeführt hat.

Das Erbe Julius Andrássy's, Goluchovskij's und Lehrenthal's hat nunmehr Graf Leopold Berchtold angetreten. Es ist bezeichnend für den neuen Minister des Aeußern, daß er bisher nichts publizieren ließ, als die Begrüßungsschreiben seiner Kollegen in Deutschland, Italien und Rußland. Deutschland und Italien sind unsere Bundesgenossen, mit Rußland besteht eine Entente. Darauf will er offensichtlich seine Politik aufbauen. Das entspricht in allen Stücken den Intentionen der vom Grafen Julius Andrássy inaugurierten Politik, die der zweite ungarische Minister des Aeußern ganz zu der seinen machen will. Graf Berchtold ist im besten Mannesalter auf den hohen Posten, der den Ehrgeiz jedes ambitionierten Diplomaten bildet, gestellt worden. Auch seine Ambition und sein Ehrgeiz mag hohe Befriedigung gefunden haben, aber diese Befriedigung hat ihm nicht die Erkenntnis der realen Wirklichkeit geraubt, sie hat nicht seine Phantasie in Sphären getragen, wo keine Erfolge winken. Diese Klarheit des Denkens, diese Sicherheit im selbstbeschränkten Wollen bietet eine Garantie, daß sein Wirken in den vernünftigen Grenzen sich bewegen, diese aber voll und ganz ausfüllen werde.

Der parlamentarische Friede. Der parlamentarische Friede soll in Bälde noch, dadurch gekräftigt werden, daß auch mit der Justhpartei ein Uebereinkommen zustande kommen soll. Wie wir nämlich von einer hiesigen mit den politischen Verhältnissen vertrauten Persönlichkeit erfahren, ist auch die Justhpartei geneigt abzurufen, wenn ihr mit einem Gesetzentwurf Garantie geboten wird, daß mit der Budgetdebatte parallel auch die Gesetzesvorlage über das allgemeine Wahlrecht verhandelt wird.

Tagesneuigkeiten.

Distriktskommandant Sigismund Kiss in Lugos. S. Czjellenz FML. Sigismund Kiss, Honved-Distriktskommandant hielt gestern, den 27. d. M. Inspektion über die Honvedtruppen unserer Garnison, wobei er u. A. die feldmäßigen Schießübungen und die sportlichen Uebungen der Mannschaft beaufsichtigte. Nach der Inspektion gab er seiner vollsten Zufriedenheit Ausdruck. S. Czjellenz reiste mit dem Abendzug ab.

Einladung. Bei der am 24. d. stattgefundenen Konferenz städtischer Repräsentanten wurde die Gründung eines „Städtischen Bürgerklubs“ beschlossen. Jene städt. Repräsentanten, welche an dieser Konferenz teilgenommen haben, wie auch jene, welche dem Klub beizutreten wünschen, werden hiermit zu einer Donnerstag den 29. d. M. im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ stattfindenden Konferenz höflich eingeladen.

Dr. Kornel Besan †. Das tragische Ende des Buziáser königl. Notárs, Dr. Kornel Besan, eines Sohnes unserer Stadt, hat in hiesigen Kreisen allgemeine Teilnahme wachgerufen, da der in den besten Mannesjahren stehende Verbliebene sich hier allgemeiner Sympathien erfreute. Samstag begab sich Dr. Besan nach Temesvár, wo er sich am andern Tage mit der Auserwählten seines Herzens verloben wollte. Samstag abends begab sich Besan in das Hotel Hungaria, wo er Absteigquartier genommen hatte. Gegen Mitternacht fühlte er sich unwohl und ließ einen Arzt holen; bis aber dieser erschien, war Besan schon eine Leiche. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Die Leiche des so früh Verstorbenen wurde Montag nachmittag nach Lugos überführt und Dienstag nachmittag um 3 Uhr unter riesig großer Beteiligung in der Familiengruft am gr.-or. Friedhofe beigesetzt. Er ruhe in Frieden!

Ifr. Gottesdienst. Vom 1. März angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 1/6 Uhr.

Vom ifr. Frauenverein. Die Auslosung der durch den ifr. Frauenverein veranstalteten Wohltätigkeitslotterie wird nicht, wie ursprünglich bestimmt war, im Stadthaus-Saale, sondern am 3. März vormittag um 11 Uhr im großen Saale des Komitatshauses stattfinden, wovon das Präsidium des ifr. Frauenverein die sich Interessierenden behufs Kenntnismahme verständigt.

Todesfall. In Budapest verstarb am 26. d. M. Frau Witwe Franz Planyi geb. Kamilla Würsching, in welcher der Budapestester Maler Ernst Planyi seine Mutter und der Lugoser Zahntechniker Emil Würsching seine Tante betrauert.

Generalversammlung. Der Lugoser Sträflings-Unterstützungsverein hält am 3. März im hiesigen Gerichtshofgebäude (I. St. No. 63) seine diesjährige Generalversammlung. Im Falle der Beschlussunfähigkeit wird selbe auf den 10. März verschoben werden.

Wir wollen nicht übertreiben, aber es ist wirklich wahr, daß nach Tausenden die Anerkennungen zählen, die von Reich und Arm, Jung und Alt für Feller's Fluid m. d. M. „Elsafluid“ bis jetzt eingelaufen sind. — So schreibt Dr. Josef Gstmeyer, Arzt in Wildenau i. B. Nipach Zinkreis-Tirol, daß Feller's Elsafluid in den täglich vorkommenden Störungen und Alternationen der Gesundheit vorzügliche Dienste leistet. — Oder ein anderer Arzt, Mediziner Dr. Kittel Prag Kgl. Weinberge, schreibt, daß er Feller's Elsafluid schon seit Jahren in seiner Praxis mit ausgezeichnetem Erfolge benützt. Das ist keine Reklame! Es ist wirklich wahr, dieses Mittel ist gegen allerlei Schmerzen gut. — Ein Probedukend bestelle man um 5 Kronen franco bei Apotheker E. B. Feller in Subica, Zentrale Nr. 123. (Ugramer Kom.)

Repräsentantenkonferenz. Samstag abends fand im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ eine gut besuchte Konferenz städtischer Repräsentanten statt, bei welcher Dr. Johann Balescu einstimmig zum städtischen Obernotar kandidiert wurde. „Szabadság“, welches bei jeder Gelegenheit mit seinen Mörgeleien bereit ist, knüpft in seiner letzten Nummer an dieses Thema an und behauptet, daß diese Kandidation nur von Seiten der „nationalen Arbeitspartei“ erfolgt sei. „Szabadság“ hat mit dieser Notiz ganz einfach wieder der Wahrheit ein Schnippchen geschlagen, denn daß diese Kandidierung von der „nationalen Arbeitspartei“ herrührt, und daß diese Partei ins kommunale Leben politische Parteifarben einführen will, ist wieder nur eine böswillige Insinuation jenes „kleinen Häuflein“, welches in allen Angelegenheiten der Stadt sich eine führende Rolle arrogiert. Daraus, daß man diese gewaltigen Herren, deren ganze Justizpolitik nur darin besteht, daß sie beständig „just nicht“ = Politik betreiben, nicht zur Konferenz einladet, folgt noch durchaus nicht, daß Dr. Balescu durch die „nationale Partei“ kandidiert wurde. Auf dem Stadthause gibt es keine politischen Parteien, und „Szabadság“ und sein winziger Anhang sind durchaus nicht dazu berufen diese Insinuation zu lanziieren, denn gerade die Anhänger des „Szabadság“ haben den parteipolitischen Haader im kommunalen Leben entfacht, gerade sie haben den Frieden im Stadthause gestört und untergraben, haben daher am allerwenigsten das Recht Andere der Parteipolitik zu reihen!

Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr. Der freiwillige Feuerwehrverein hielt Sonntag nachmittags um 3 Uhr im städt. Sitzungssaale seine diesjährige ordentl. Generalversammlung. Nachdem Kommandant Ludwig Fröhwald dieselbe eröffnet hatte, brachte der Sekretär des Vereins Dr. Jsidor Polak den Sekretärsbericht zur Verlesung, welchem wir folgende Daten entnehmen: Der Bericht erwähnt mit aufrichtigem Bedauern, daß er durch den Domizilwechsel des Bürgermeisters i. B. Arpad v. Marsovskly seinen allbeliebten Präses, der 24 Jahre lang an der Spitze des Korps stand, verlor; mit ebensolchem Bedauern gedenkt der Bericht des Scheidens des Vizekommandanten Koloman Horvath, dem in Anerkennung seiner langjährigen Dienste protokolllarischer Dank gezollt wurde. Was die im Vorjahre entwickelte Tätigkeit und Entwicklung des Vereins anbelangt, erwähnt der Verein mit Genugtuung, daß es den rastlosen Bemühungen des Kommandos gelang, bei der Stadt die Erweiterung der Remisen und Stallungen der Feuerwehrkaserne durchzuführen, in welchem Bestreben das Kommando auch von einem Teile der Lokalpresse wärmstens unterstützt wurde. Im verfloffenen Jahre fanden 48 Brandfälle statt, bei deren Lokalisierung das Korps mit Erfolg mitwirkte. Es kamen 1 Keller-, 7 Heu- und Stroh-, 4 Dach-, 2 Zimmer-, 10 Boden-, 2 Benzin- und Pech-, 1 Stall-, 2 Schuppen- und 19 Rauchfangbrände vor. Der Schaden betrug 37699 K., von welcher Summe 27901 Kr. versichert war. Das Korps verlor im vergangenen Jahre durch das Ableben des Quardians Max v. Patalky und des Karaneseber Feuerwehrkommandanten Albert Dobosy zwei seiner Ehrenmitglieder; auch drei wirkende Mitglieder: Peter Merzig, Jak. Merzig und Johann Balint gingen mit dem Tode ab. Am 1. Feber veranstaltete der Verein in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ seinen üblichen Ball, wobei ein Reingewinn von 1477 Kronen erzielt wurde. Anlässlich des Florianifestes fand im Kasernenhofe ein Florianifest statt, an welchem sich die Spitzen des Komitates und der Stadt beteiligten. Zu Ehrenmitgliedern der Feuerwehr wurden im abgelaufenen Jahre der königl. Rat Dr. Benő Fischer und Herr Ignaz S. Deutsch gewählt. Letzterer machte hierbei eine Stiftung von 200 Kronen, deren Zinsen alljährlich der Feuerwehrkassa zugeführt werden. Dem Korps gehörten an: 3 Ehrenchargen, 6 Ehrenmitglieder, 145 unterstützende und 71 wirkende Mitglieder. Der Bericht betont ferner, was auch wir in unserer vorigen Nummer im Polizeiberichte vom Jahre 1911 hervorhoben, daß die Ausdehnung der Feuerwehr mit der stets wachsenden territorialen Ausdehnung der Stadt nicht im Verhältnis steht und neue Anschaffungen dringend notwendig sind, wenn anders die Feuerwehr ihrer eminent wichtigen Mission in gesteigertem Maße entsprechen soll. Zu diesen Bedürfnissen gehört in erster Linie die Anschaffung einer Motorspritze, deren Kosten sich ca. auf 8000 Kronen belaufen. Der Bericht wurde von der Generalversammlung einstimmig zur Kenntnis genommen. Zu den hervorragendsten Momenten der weiteren Beratungen gehörte, daß der zurücktretende Präses Arpad v. Marsovskly mit einstimmiger Begeisterung zum Ehrenpräses gewählt und hiernach telegraphisch verständigt wurde. An Koloman Horvath, der den Verein anlässlich der Generalversammlung telegraphisch begrüßte, wurde ebenfalls ein Begrüßungstelegramm abgefendet. Zum Adjutanten wurde Josef Bidor und zum Vize-

Kommandanten Apotheker Johann Fischer, beide mit einstimmiger Begeisterung gewählt. Das Feuerwehrkorps hat in den Neugewählten zwei intelligente Kräfte acquiriert, die dem Korps zur Ehre gereichen und gewiß bestrebt sein werden, den an sie geknüpften Erwartungen zu entsprechen. Nach der Generalversammlung fand im Hotel „König v. Ungarn“ eine gesellige Zusammenkunft statt.

Namensfest. Der populäre Gymnasialprofessor Dr. Geza Szöcs feierte am 25. d. M. sein Namensfest; da Dr. Szöcs Präses des Krasso-Szöreper Journalistenvereins und des Otthon Beamtenklubs ist, haben ihn bei dieser Gelegenheit außer seinen Amtskollegen auch zahlreiche Vertreter der Presse und eine Abordnung des Otthons aufgesucht, um ihn anlässlich seines Namensfestes zu beglückwünschen. Sowohl Professor Szöcs, als auch dessen überaus lebenswürdige Gemahlin überboten sich darin, ihre Gäste aufs herzlichste und mit echter, unverfälschter ungarischer Gastfreundschaft zu bewirten.

Purimball. Wie wir bereits berichteten, findet am 2. März in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ ein Purimball statt, der heuer besonders glänzend auszufallen verspricht. Um die Leitung des Arrangements ist Obergabbiner Dr. Em. Lenke bemüht, während ihm als Arrangeure eine bewährte Garde unserer jeunesse dorée zur Seite steht, die alles Mögliche anbietet, um den heurigen Purimball wieder auf das Niveau seiner vormärzlichen Blütezeit zu bringen. Die Purimballer früherer Jahre zeichneten sich bekanntlich durch Eleganz und Gemütlichkeit gleichermaßen aus und sind die Arrangeure eben bestrebt, wieder einen Ballabend nach altem Muster zu veranstalten; einen Abend des Frohsinns, der ungezwungensten Gemütlichkeit. Es ist voraussichtlich, daß ihnen das auch gelingen wird.

* Nur Mauthner's Samen werden von jeden erfahrenen Landwirt und Gärtner gerne gekauft, selbst dann, wenn andere billiger offerieren, weil man aus Erfahrung weiß, daß die augenscheinlich billigeren Preise doch immer nur auf Kosten der Qualität und zum Schaden des Käufers erfolgen.

Generalversammlung des ifr. Leichenbestattungsvereins. Der ifr. Leichenbestattungsverein (Chevra-Kadisha) hielt Sonntag den 25. d. M. nachmittags um 3 Uhr unter Vorsitz seines Präses Dr. Heinrich Verdach seine diesjährige ordentliche Generalversammlung. Nachdem der Vorsitzende die Erschienenen begrüßt und die Generalversammlung eröffnet hatte, verlas der Vereinssekretär Eduard Taußl den Jahresbericht über die Vereinstätigkeit vom Jahre 1911, dem wir folgende Daten entnehmen: Der Bericht gedenkt in erster Reihe mit Worten der wärmsten Pietät des Hinscheidens des unvergeßlichen Obmanns des Vereins Alb. Schnitzer, der zum größten Leidwesen der ihn aufrichtig betrauernden Gemeinde am 6. November in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Um den Namen Schnitzer in den Annalen der Chevra würdig zu verewigen, beschloß der Ausschuss in einer am 6. Dezember v. J. abgehaltenen Sitzung eine auf den Namen Albert Schnitzer lautende 1000 Kronenstiftung zu machen, deren Zinsen alljährlich an seinem Sterbetage an hiesige Arme verteilt werden sollen.

Die Einnahmen des Vereins betragen im verfloffenen Jahre 20.715, die Ausgaben 26.683, das Gesamtvermögen 54.894 Kronen; außerdem verwaltet der Verein Legale im Betrage von 14.675 Kronen.

Der heilige Verein hat auch im Vor-



jahre seinen alten Traditionen auf dem Gebiete der Humanität eine erspriessliche Tätigkeit entfaltet. Zur Unterstützung hiesiger Arme wurden 3554 Kronen verwendet, während an fremde Arme 736, für Krankenpflege 400 und für Bestattung von Armen 513 Kronen verausgabt wurden.

Bei der Wahl eines Obmanns wurde auf Antrag des Präses Dr. Heinrich Verdach auf diese Stelle eines der angesehensten und sympathischsten Mitglieder der Kultusgemeinde Geza Grünhut mit Altklamation gewählt. In das Erbe Schnitzers tritt mit ihm ein Mann, der mit ähnlichen ausgezeichneten Charaktervorzügen ausgestattet, zum Wohle des Vereins eine ebenso erspriessliche Tätigkeit entfalten wird.

Dr. Heinrich Verdach drückte hierauf dem Präsidium und dem Ausschusse für ihr selbstloses, mühevolleres Walten seinen Dank aus und hob besonders die unverweifellichen Verdienste hervor, die sich der Kurator Bernhard Engel um den Verein erwirbt. Nach der Generalversammlung fand ein Gottesdienst statt, bei welchem Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke mit gewohnter Eloquenz eine inhaltsreiche Predigt abhielt.



Vorträge in der Soziologischen Gesellschaft. Die Lugoser Filiale der Soziologischen Gesellschaft wird ihre soziologischen Vorträge in folgender Reihenfolge abhalten: Am 3. März: Dr. Sigmund Fülöp „Entstehung von Leben und Tod“; am 10. März: Dr. Paul Szende „Die wirtschaftliche Basis der Moral“; am 17. März: Dr. Josef Balassa „Die moderne Schule“; am 24. März: Dr. Jenő Wargha „Das Problem der Feuerung“; am 31. März: Dr. Tibor Peterfi „Das Problem der Entwicklung“; am 7. April: Dr. Peter Agoston „Militarismus“. Außerdem wird im Laufe des Monats April an einem später zu bestimmenden Tage der Pariser Universitätsprofessor Dr. Broda unter dem Titel „Was die Nationen von einander lernen können“ in deutscher Sprache einen Vortrag halten. Es steht zu erhoffen, daß unser gebildetes Publikum auch heuer diesem Vorlesungszyklus das wärmste Interesse entgegenbringen wird, zumal die Namensliste der Vortragenden Gelehrten dafür genügende Garantie bietet, daß der Zyklus eine Fülle des Wissenswerten und Interessanten darbieten wird. Die Vorträge werden im großen Kasinoaal jedesmal um 5 Uhr nachmittags stattfinden. Eintrittskarten für sämtliche Vorträge à 3 Kronen, für einzelne Vorträge 50 Heller und für den Vortrag Dr. Brodas à 1 Krone sind abends bei der Kassa erhältlich. Studenten und Arbeiter zahlen die halben Eintrittspreise.

*** Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 3. März 1912 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. u. g. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. g. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttlplatz Nr. 2, einzureichen.

Demonstrierung von Zeilendünger-Säemaschinen. Um zu konstatieren, welche Gattung der in Gebrauch befindlichen Zeilendünger-Säemaschine den Ansprüchen am besten entspricht, veranstaltet die technische Kommission

des Ungarischen Landwirtschaftlichen Vereins am 24. und 25. März auf der Hatvaner Domäne eine Demonstrierung von obbenannten Säemaschinen, wovon die g. Landwirte mit der Bitte verständigt werden, hierbei je zahlreicher zu erscheinen. Interessenten gibt der Ung. Landwirtschaftliche Verein (Budapest Köztelet) bereitwilligst Aufklärung.

ANIMO SEC :-: :-:

N der beste ungar. Champagner :-: :-:
I erhältlich überall :-: :-: :-: :-:
M Champagner-Fabrik, Csáktornya :-:
O Casino Sec, Grand Etoil Extra Cuveé.

Bereiteter Diebstahl. In die Wohnung des in der Redeltogasse wohnhaften Produkthändlers Samuel Grosz schlichen sich in der Nacht vom 26. d. M. unbekannte Täter, gingen auf den Boden und warfen eine größere Menge dort befindlicher Kuhhäute in den Hof des anstoßenden Postwirts-hauses. Die Diebe sprangen hierauf über die Mauer in den Hofraum des genannten Wirts-hauses, luden die Häute auf einen Wagen und schickten sich eben dazu an, aus dem Stalle auch die zum Transport nötigen Pferde zu requirieren, als sie von einem Stalljungen bemerkt wurden. Dieser requirierte sofort einen Polizisten und die gesamte Bande gelangte in die Hände der Polizei.

Konzert Svárdström. Das von uns bereits avisierte Konzert der berühmten schwedischen Liedersängerin Valborg Svárdström wird am 5. März im Saale des Hotels „König v. Ungarn“ abgehalten und unser Publikum hat die Nachricht, daß die schwedische Nachtigall unsere Stadt ein zweites Mal aufsucht, gewiß mit Freude zur Kenntnis genommen. Diesmal kommt die Svárdström in Begleitung der Stockholmer Klavier-virtuosin Martha Ohlson. Die illustren Künstler werden auf ihrer europäischen Tournee überall mit begeistertem Jubel begrüßt; was doch bei der unvergleichlichen Kunst der Svárdström leicht begreiflich ist. Auch Fräulein Ohlson geht als Pianistin ein äußerst guter Ruf voran. Das Programm des Konzertes ist folgendes: 1. Gounod: Roloratur-Walzer aus Romeo und Julia. 2. Grieg: Margaretlein. Kjerulf: Synöves Gesang. Sjögren: Jde sidsste Dejeblitte (Im letzten Augenblicke). Grieg: Hob (Hoffnung). Grieg: Zur Johannismacht. 3. Brahms: Schwesterlein. Schubert: Der Doppelgänger. Schubert: Die Unterscheidung. Hilbach: Spaß und Spägin. 4. Grieg: Präludium. Scarlatti: Pastorale, Capriccio Klavierfolo. 5. Gounod: Juwelencarie aus der Oper „Faust“.

Vom kath. Volksverband. Die Ortsorganisation des kath. Volksverbandes hielt Sonntag nachmittags im eigenen Lokale ihre ordentl. Jahresgeneralversammlung, welche diesmal stark besucht war. Nach Eröffnung der Generalversammlung wurde der Jahres- und Kassabericht verlesen, welche ohne Bemerkung zur Kenntnis genommen wurden. Aus dem Jahresberichte entnehmen wir, daß die Ortsorganisation alle Monat Versammlung abgehalten und mehrere wichtige, die interne Lage tangierende Angelegenheiten meritorisch verhandelt hat. Die Leitung war redlich bemüht nach Maßgabe der Verhältnisse die hiesige Organisation in die richtige Bahnen zu lenken und den Intentionen derselben zu entsprechen. Die Mitgliederzahl ist 370. Dem Kassier Anton Neurohr wurde für sein uneigennütziges und gewissenhaftes Gebahren protokollarischer Dank votiert. Hierauf folgte die Wahl des Ortsdirektors. Mit seltener Begeisterung und Altklamation wurde Se. Hochw. P. Quardian Kasimir v.

Brogyanyi zum Ortsdirektor gewählt. Von der erfolgten Wahl wurde Se. Hochwürden durch eine Deputation verständigt, die er mit Freude und Dank angenommen hat. Sein Programm wird er in der nächsten Versammlung bekanntgeben beziehungsweise entwickeln. Es ist nun die sicherste Hoffnung und Gewähr vorhanden, daß unter der zielbewußten und ersten Leitung Sr. Hochwürden P. Quardian Brogyanyi der kath. Volksverband emporblühen und prosperieren wird. Mit dem neuen Ortsdirektor, der in der Blüte der Vollkraft seiner Jahre an die Spitze des kath. Volksverbandes treten wird, dürfte für den Verband eine neue Ära des Aufschwunges sein, zumal von seiner Hochwürden P. Quardian Kasimir v. Brogyanyi, der von den idealsten Intentionen befeelt ist, nur nützliche und segensreiche Tätigkeit zu gewärtigen ist.

Redaktions- und Druckerei-Telefon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komiat Nr. 161.

Wiener Mode. Wer praktisch und ökonomisch zu Werke geht, der wird die nötigen Anschaffungen zum Saisonwechsel beizzeiten vornehmen und nicht erst in der Hauptsaison. Um diese Zeit sind die Modehäuser mit Aufträgen überhäuft, es müssen Überstunden gemacht werden, die naturgemäß alle Anschaffungen verteuern und überdies kann dem einzelnen Stück nicht jene Aufmerksamkeit zugewandt werden, die bei ruhig fortlaufender Arbeit gefordert werden kann. Man tut demnach gut, schon jetzt für die ersten Frühjahrskostüme Sorge zu tragen, und um dabei die richtige Wahl zu treffen, das eben erschienene Heft 11 der „Wiener Mode“ zu Rate zu ziehen. Das Blatt veranschaulicht ungefähr vierzig Kostüme, einfache Straßenkleider, Besuchs- und Abendtoiletten, nebst all den nötigen Zutaten der Toilette, insbesondere der neuartigen Frühjahrs- und Sommermuffe.

Die neu eingeführte Photochronik der „Wiener Mode“, ein Artikel über Londoner Ausverkäufe, gestickte Blusen, nebst Anleitung zu deren leichter Herstellung und andere künstlerische Handarbeitsvorlagen sowie die belletristischen Beiträge des Heftes werden jeder Dame willkommenere Anregung und Zerstreuung bieten.

Theater und Kunst.

Montag gelangte Trifon Bernats Lustspielnovität „A kis kávéház“ zur Aufführung. Das Sujet des Stückes ist eine ziemlich dürftige, mit wenig Invention und noch weniger Points. Herr Czobor war in der Rolle des Kellners bemüht, das Stück einigermaßen genießbar zu machen, in welchem Bestreben ihn auch die Damen M. Tolnai Julia, Javai Böske, sowie die Herren Romai Bilisy wacker unterstützten.

Die am Mittwoch stattgefundene Reprise der Oper „Traviata“ brachte abermals sowie bei der ersten Aufführung alle vorzüglichen Qualitäten der Opernkkräfte der Gesellschaft zur Geltung und wurden besonders Frau Markus und Herr Bekesi sowohl bei offener Szene als auch nach den Altklüssen lebhaft afflamiert. Die Vorstellung, welche dem gut besuchten Hause einen außerordentlichen Kunstgenuß bot, gehörte zu den besten der Saison. Das Orchester bestrebt sich wacker, den schwierigen Anforderungen nach Tunlichkeit zu entsprechen.

Buchdruckerei Husvöth & Pöffer, Lugos, Bonmagg. 18
 Telefon Nr. 161.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem hochgeschätzten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich am hiesigen Platze **Bonnazgasse (Bayer'sches Haus)** ein

Herren-, Knaben- und Kinderkleider-Geschäft

eröffnet habe und nach der neuesten Mode verfertigte Kleider stets am Lager in reicher Auswahl halte.

Bestellungen nach Maß werden prompt und nach der neuesten Mode verfertigt.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Um zahlreichen Besuch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Jakob Merle

Herrenschneider.



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI**,
Mediaich, Nr. 49 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
1392—1912. kig. szám.

Hirdetmény.

Felhivom a kerttulajdonosokat, szőlő-tulajdonosokat és mindazokat, kiknek birtokán fák találhatóak, hogy a hernyófészkeket, lepketojásokat, valamint a vértetű- és darázsfészkeket folyó évi március hó végéig annál is inkább irtásuk ki, mert a mulasztók 100 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel fognak büntettetni és azonfelül az irtás a mulasztó fél költségére hatóságilag fog eszközöltetni.

Hasonlóképpen a cserebogár irtására hívom föl a gazdaközönséget. A cserebogár szedését megjelenése után azonnal meg kell kezdeni és addig folytatni, amíg rajzása tart. A szedésre csak a hajnali órák alkalmasak, amikor még a fáról lerázott bogár dermedt és el nem repülhet. A lerázott cserebogarakat a munkás széles száju, vízzel félig telt nagyobb edénybe szedi és onnan megfelelő nagy kádba vagy hordóba töltendő és leforrázandó. A kötelező cserebogárirtásnak kiegészítő részét képezi a pajorirtás, mely abból áll, hogy a talaj szántásakor, mélyebb ásásakor, vagy kapálásakor a felszínre kerülő pajort a munkás megsemmisíti.

A hernyó- és vértetűirtásnak közvetlen ellenőrzésével Török Lajos városi rendőrkapitány ur ezennel megbizatik.

Lugos, 1912. évi február hó 7-én.

Dr. Florescu, polgármester.

Wichtig für Bienenzüchter!

Bienenstöcke, Schleudermaschinen,
Wadsschmelzer, Rähmchen - Leisten,
Kunstwaben, und sämtliche in der
Bienenzucht nötige Artikel sendet am
besten die Firma

Franz Kühne's Nachfolger

:: Budapest, I., Attila-utca 99. ::

Verlangen Sie den «Führer in der Bienenzucht» und die
grosse Preisliste 1912 gratis und franco.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik
bedeutend vergrößert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschranke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohenstein Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

COMMIS der Herren - Confection

der serbischen, kroatischen, deutschen und ungarischen Sprache mächtig, nicht über 28 Jahre alt, wird akzeptirt. Ausführliche Offerte möglichst mit Photographie sind zu richten an:

VILIM VOGEL - ESZEK.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Erfolgreich

injiziert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Jeder muss es wissen . . . !

daß man

Herren- und Knaben-Hüte, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe wie auch sämtliche Militär-Artikel

zu staunend billigen Preisen nur bei uns erhält.

Bestellungen nach Maas werden promptest effektuirt.

Grosse GALOSCHEN-REPARATUR-WERKSTÄTTE

Um zahlreichen Zuspruch ersuchen

EMÁNUEL ÉS WALLÁSEK

Franz Horgers Nachfolger
LUGOS, Haberehrn'sches Palais.